

Journal

Spezielle Führung
im Festungsmuseum

St. Margrethen Wie jeden Samstag zwischen April und Oktober ist auch am Pfingstsonntag, 8. Juni, von 10 bis 16 Uhr das Festungsmuseum Haldsberg geöffnet. Gegen einen kleinen Aufpreis wird eine zweistündige Führung angeboten, bei der dem Leiter auch Fragen gestellt werden können. Besammlung dafür ist um 13.30 Uhr im Vortragssaal der Kaserne. Für Gruppenführungen kann man sich jederzeit unter der E-Mail-Adresse info@festung.ch anmelden. Weitere Infos unter www.festung.ch.

Bürgerinformation
über Passerelle Altfeld

St. Margrethen Am Mittwoch, 12. Juni, findet in der Aula des Schulhauses Wiesenau um 19.30 Uhr eine Bürgerinformation über die Passerelle Altfeld statt. Dabei erfährt man Näheres zum Projekt und über das Abstimmungsgutachten und die Anträge des Gemeinderats betreffend der Krediterteilung für den Bau einer Fussgänger- und Velofahrerüberführung für die Erschliessung des Altfelds. Der Gemeinderat lädt zu diesem Anlass mit Apéro ein.

Tagesausflug der
Frauengemeinschaft

St. Margrethen Der diesjährige Tagesausflug führt die Frauen am Donnerstag, 13. Juni, mit dem Car nach Rikon, wo eine Führung durch die Produktionsstätte der Firma Kuhn Rikon durchgeführt wird. Abfahrt beim Güterschuppen ist um 7.30 Uhr, Rückkehr um ca. 18 Uhr. Es hat für Kurzentschlossene noch einige Plätze frei (es wird ein Beitrag eingezogen). Auskünfte und Anmeldung bis heute Donnerstagabend bei Ruth Koller, Telefon 071 744 56 28 oder Mail ruth.koller@fgsm.ch.

Männerchor lädt
zum Sommerkonzert

Au/Berneck Morgen Freitag, 7. Juni, präsentiert der Männerchor Au Berneck im Haus des Weins in Berneck ab 18.30 Uhr das Konzert «WeinHarmonie 2019». Bei diesem Konzert gibt es nicht nur gehörfälliges Gesangsgut, sondern auch einen lokalen edlen Tropfen dazu. Es gibt Tickets an der Abendkasse, eine Reservierung unter www.maennerchor-auerneck.ch ist aber zu empfehlen.

Sagen aus dem
Appenzellerland

Berneck Heute Donnerstag, 6. Juni, erzählt Rita Breu-Dörig ab 19.30 Uhr in der Bibliothek Berneck Sagen aus dem Appenzellerland in Dialekt. Alle sind dazu eingeladen.

Neue Aufbahrungshalle
wird eingeweiht

Diepoldsau Das Projekt Neubau Aufbahrungshalle und Umgebungsgestaltung wird dieses Wochenende abgeschlossen. Deshalb wird am Pfingstmontag, 10. Juni, 10.30 Uhr, in der katholischen Kirche eine heilige Messe mit Begleitung durch die Gospel-family gefeiert. Nach dem Gottesdienst, ca. 11.30 Uhr, beginnt die Einweihungsfeier der Aufbahrungshalle. Es gibt die Gelegenheit, die Aufbahrungshalle zu besichtigen. Die Feier wird musikalisch mit Kletztermusik durch das Tri(H)o mitgestaltet.

Ein Stück vom American Pie

Altstätten Die USA sind der zweitwichtigste Exportmarkt der Schweizer Wirtschaft. Es locken Wachstumsraten um die 10 %. Zum Exportdialog USA war der Arbeitgeberverband Rheintal zu Gast bei der Firma Icotec AG.

Andrea C. Plüss

Die Icotec AG in Altstätten ist ein MedTech Unternehmen, das führend ist bei Carbon/PEEK Wirbelsäulenimplantaten. 1999 gegründet, wagte das Unternehmen in diesem Jahr den Sprung über den Grossen Teich. Gerade für Unternehmen aus der Pharmabranche, Hersteller medizinischer Geräte und medizinischem Zubehör bietet der US-Markt attraktive Absatzchancen und attraktive Wachstumsraten. Annina Bosshard, bei Swiss Global Enterprise (S-GE) zuständig für Nordamerika referierte über Chancen und Stolpersteine beim Export in die USA. S-GE berät und begleitet Schweizer KMU bei Exportfragen weltweit.

Weltweites
Experten-Netzwerk

300 Experten arbeiten in einem weltweiten Netzwerk mit S-GE zusammen. S-GE ist vom SECO mandatiert und offizieller Schweizer Exportförderer. Bosshard machte deutlich, dass eine gute Vorbereitung für Firmen unabdingbar sei, die Exporte in die USA planen. «Entweder, man sucht sich einen US-Partner oder man macht dort ein eigenes Unternehmen auf», sagte Bosshard. Im Vordergrund müsse bei Firmen die Frage nach dem Alleinstellungsmerkmal stehen: «Was kann ich besser, wo bin ich schneller etc., als die amerikanischen Unternehmen?» Sind amerikanische Partner gefunden, gilt es, Verständnis für das Schweizer (Mutter-) Unternehmen aufzubauen. Auch Roger Stadler nahm die Dienste von S-GE in Anspruch, als seine Exportpläne für



Roger Stadler (2.v.l.), Geschäftsführer der Icotec AG, führte die Teilnehmer durch die Produktionshallen an der Industriestrasse 12.

Bild: acp

die USA konkreter wurden. Für Icotec kam nur ein Direktvertrieb der eigenen Produkte in den USA in Frage. «Ärzte sind unsere Endkunden. Es ist elementar wichtig für uns, mit diesen Personen in direktem Kontakt zu sein», erklärte Stadler.

Den Markteintritt sehr gut
vorbereiten

Mit einem Fünfjahresplan bereite Stadler den Markteintritt vor. «Die Informationsbeschaffung steht am Anfang, dann geht es darum, die richtigen Partner vor Ort zu finden», beschreibt Stadler die ersten Schritte. Über Switzerland Global Enterprise fand er



Ramon Hüppi (Forschung und Entwicklung, Icotec AG) veranschaulicht Einsatzmöglichkeiten der Implantate.

einen Schweizer Anwalt, der seit Jahrzehnten in New York tätig ist. «Er kennt die Schweizer Mentalität, weiss um Ängste - und er spricht Deutsch», stellte Stadler fest. Er entwickelte verschiedene Szenarien für den Geschäftsauftritt und entschied sich letztlich für ein Modell, bei dem die Fixkosten minimiert werden konnten. Durch eine Empfehlung kam Stadler zur Steuerberatungsfirma Rödl & Partner, die die Icotec US-Geschäfte von ihrem Büro in Atlanta aus betreut. Matthias Amberg, seit 15 Jahren in den USA für Rödl & Partner tätig, referierte in Altstätten über die Unterschiede des amerikani-

schen Steuersystems. Wichtiger, als einen (vermeintlich) steuer-günstigen Standort für die Firmengründung auszuwählen sei es, darauf zu achten, nah bei den Kunden zu sein. Die inneramerikanischen Transportwege seien oft lang, sagte Amberg. Als Fazit des vom AGV, der IHK St. Gallen/Appenzell und S-GE organisierten Exportdialogs stand die Erkenntnis, dass es nicht den einen Weg gibt, um in den USA Erfolg zu haben.

Hinweis
Switzerland Global Enterprise, www.s-ge.com, welcome@s-ge.com, 0844 811 812.

Andreas Inauen übernimmt die Führung von dOséra

Diepoldsau An der Hauptversammlung des Vereins art dOséra trat der Galeriegründer und erste Präsident des Vereins, Willi Lässer, aus dem Vorstand zurück. Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Seit drei Jahren wird die Galerie art dOséra als Verein geführt. In dieser Zeit zeigte sie einige interessante Ausstellungen. Den Grundstein dafür legte der Diepoldsauer Architekt und Künstler Willi Lässer zwei Jahre früher.

Im Bau 64 der ehemaligen Sandherr Packungen hat er eine ganze Etage zur Kunstgalerie umgenutzt. An der HV betonte Willi Lässer, der dOséra seit seiner Gründung präsidiert, die Wichtigkeit dieses Vereins. «Kultur ist kein Luxus, Kultur gehört zu den Grundbedürfnissen für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft», sagte er.

Regionale und
internationale Kunstszene

Wie wertvoll die Arbeit des neunköpfigen Vorstands auch letztes Jahr war, zeigte ein kurzer Rückblick auf die Veranstaltungen. Zu den grössten gehört die erste Potentiale. 68 Künstler aus dem Bodenseeraum haben ihre Werke der Jury vorgestellt, 24 durften dann an der Ausstellung teilnehmen. Neulanciert wurde die Ausstellung «Nord-Süd». 14 Künstler nördlich und südlich des Bodensees nahmen daran teil. Für die Ausstellung «Das kleine Format»

wurden Mitglieder des Vereins angeschrieben. 30 Künstler zeigten ihre Werke im A4-Format oder kleiner.

Der Hallenflohrmarkt und die Versteigerung des Kunstfundus gehören zu wichtigen Einnahme-

quellen des Vereins, der ausserdem von Sponsoren- und Mitgliederbeiträgen lebt. Wie Kassierin Rita Zäch bei der Präsentation der Rechnung erklärte, seien an beiden Veranstaltungen schöne Beträge zusammengekommen.

Ausserdem ist es dem Verein gelungen, die Mietkosten mittels Kunstwerke der im Verein vertretenen Kunstschaffenden abzugelten. Als erfreulich bezeichnete Willi Lässer auch die Anzahl der Mitglieder, die 2019 auf 150 an-

gewachsen ist. Auch die Rechnung präsentierte diesmal schwarze Zahlen. Sie schloss mit einem Puls von 4700 Franken.

Galeriegründer tritt als
Präsident zurück

Aus privaten Gründen trat Willi Lässer von seinem Amt als Präsident zurück. Die Versammlung wählte Andreas Inauen zum neuen Präsidenten. Das Amt des Aktuars, das er bis jetzt ausgeübt hat, übernimmt neu Thomas Jutz. Als neues Vorstandsmitglied wurde Fredi Wenk gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Rita Zäch, Eva Wrann, Susi Miara, Peter Federer, Jürg Jenny und Kurt Spirig (Kuspi). Willi Lässer wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Nach der Hauptversammlung kamen die Besucher in den Genuss eines speziellen Konzerts. Die sechsköpfige Rheintaler Band A New Day mit Sonja Enzler, Mäx Feuerstein, Pascal Brühwiler, Paule Gruber, Jürg Oehler und Meini Keel verlegte ihre wöchentliche Probe von St. Margrethen nach Diepoldsau und unterhielt mit selbst interpretierten Songs aus den Genres Rock, Pop, Funk, Soul und Blues. (pd)



Wechsel im dOséra-Vorstand: Andreas Inauen (rechts) übernimmt das Präsidium, Thomas Jutz (links) ist der neue Aktuar und Fredi Wenk neues Vorstandsmitglied.

Bild: mia